Halle und Umgegend.

Halle, 20. September.

Das neue Heim der Bäcker-Zwangsinnung.

Das neue eigene Heim der Bäcker-Zwangsinnung auf dem Holzplatz ist nunmehr seinem Zwecke übergeben worden. Die Einweihung erfolgte im Beisein zahlreicher Mitglieder, Gäste und Ehrengäste. Als Vertreter der Stadt waren zugegen die Stadträte Dönitz und Kurth, ferner waren anwesend die Herren Schondorf, Vorsitzender der Handwerkskammer, Grecke, Vorsitzender des Innungsausschusses, die Obermeister der hier bestehenden Innungen, sowie Vertreter der Leipziger und Magdeburger Innungen und des Zweigverbandes Sachsen, Anhalt, Thüringen im Verbande deutscher Bäckerinnungen. Nach Absingen des Chorals „Lobe den Herren" hielt Oberpfarrer Knuth die Weiherede. Alsdann hielt Obermeister Günther eine Ansprache und übergab das Haus seinem Zwecke. Seine Rede ließ er ausklingen in ein kräftig aufgenommenes Kaiserhoch. Danach beglückwünschten die Ehrengäste und einzelnen Vertreter in entsprechenden Ansprachen die Innung zu ihrem neuen Heim und knüpften daran den Wunsch, daß das Heim zum Nutzen der Bäckerinnung zu großer Blüte heranwachsen möge. Daran schloß sich ein Rundgang durch das Gebäude an, das in allen seinen Teilen praktisch eingerichtet ist. Ein Festessen beschloß die Feier. Zur bleibenden Erinnerung an den ereignisvollen Tag widmete die Glaserinnung der Bäckerinnung einen Hausiegen, während der Zweigverband Sachsen, Anhalt, Thüringen das Bild seines Vorsitzenden Meier in Magdeburg, die Leipziger einen prachtvollen geschnitzten Hammer stifteten.

Das Grundstück gehörte früher dem Zimmermeister Scharre. Das Gebäude ist vom Maurermeister Eulenburg neugebaut worden. Die Parterreräume dienen im wesentlichen Schankzwecken. Außerdem ist noch ein Sprechmeister- und Gesellenzimmer vorhanden. Im oberen Stockwerk befinden sich die eigentlichen Innungsräume, der große Versammlungssaal und die Wohnung des Wirtes. Die Räume sind nett eingerichtet und machen einen guten Eindruck. Im zweiten Stock sind nach hinten hinaus die Schlafräume für durchreisende Gesellen. In den Zimmern sind zwei bis drei Betten aufgestellt, zu jedem Bett gehört ein Schrank. Außerdem sind geeignete Waschräume vorhanden. Zwei Treppenaufgänge führen in die oberen Geschosse. Im Zwischengeschoß ist eine Badeeinrichtung angebracht. In einem Nebenanbau befindet sich im Souterrain die geräumige Küche und die stattliche Kegelbahn. An die Kegelbahn schließen sich Kolonnaden und ein schöner schattiger Garten an, der im Sommer einen angenehmen Aufenthaltsort bieten wird. Die Gastwirtschaft in dem unteren Geschosse ist auch für den öffentlichen Verkehr zugänglich. Möge sich die Innung in ihrem eigenen Heim recht wohl fühlen!

Finanz-Ausschuß. In der gestrigen Sitzung des Finanz-Ausschusses wurden folgende Punkte beraten, die zur endgültigen Beratung voraussichtlich in der nächsten Sitzung der städtischen Kollegien zur Sprache kommen werden. Die Genehmigung des Ortsstatuts über Erstattung dienstlicher Reisekosten wurde dem Magistratsantrage gemäß mit einigen Abänderungen gutgeheißen. Bei dieser Gelegenheit kam ein Antrag des Rechts- und Verfassungs-Ausschusses zur Sprache, der dahin ging, daß die Schulausflüge als dienstliche Reisen angesehen und den Leitern entsprechend vergütet werden sollen. Die Vorlage wurde einstweilen abgelehnt, jedoch soll der Magistrat ersucht werden, eine neue Vorlage mit den nötigen Unterlagen zu machen, die weitgehender Natur sein sollen. Nach dem Jahresabschluß der Wasserwerkskasse für 1906 beträgt der Reingewinn 188,303 M., die Ueberschreitungen 63,874,11 M., dem stehen aber eine bedeutendere Einnahme und ein größerer Lagerbestand gegenüber. Die Summe wurde nachbewilligt. Der Reingewinn der Gasanstaltskasse für 1906 beziffert sich auf 418,050,50 M., der Reingewinn beträgt 88,568,72 M. Die Ueberschreitungen in Höhe von 116,362,13 M. wurden nachbewilligt. Im Anschluß hieran wurde ein Antrag eingebracht, nach dem der Totalüberschuß beim Etat im Interesse einer richtigen Buch- und Rechnungslage an die Kämmereikasse abgeführt werden soll. Der Antrag wurde aber abgelehnt und das alte Verfahren wird weiter durchgeführt werden. — Der Kaufpreis des Grundstücks Fährstr. 11 beträgt 29,500 Mark, für Abbruch wurden 2500 M. gelöst, so daß von der Kämmerei 27,000 M. bezahlt worden sind. Diese Posten sollen aus der Anleihe von 1900 entnommen werden. — Der Quadratmeter Bauland für die neue Oberrealschule kostet 20 M., das Baugelände kostet also 87,568 M. Das Geld soll aus der Anleihe von 1906 entnommen und dem Vermögen wieder zugeführt werden. — Auf dem Gute Glaucha hat sich der Bau einer Feldscheune nötig gemacht. Die Scheune ist während der Stadtverordnetenferien im Interesse des Gutes bereits gebaut worden. Die Kosten betragen 6500 M., diese Summe soll aus dem Erneuerungsfonds entnommen werden. Der Pächter des Gutes hat die Summe mit 4 Proz. zu verzinsen.

Straßenregulierung. Von Fuhrwerksbesitzern wird es mit Freuden begrüßt, daß jetzt der Teil der Trothaerstraße zwischen der Post und dem „Trothaer Schlößchen" gerade gelegt und um 2—3 m verbreitert wird. Bisher war diese Stelle infolge ihrer starken Wölbung und Steigung im Winter für Lastwagen insofern gefährlich, als sie bei Glätte nach rechts und links schlenderten und von den Pferden nur unter der größten Anstrengung wieder auf die Mitte des Fahrdammes gezogen werden konnten. Dieser Uebelstand wird nun in Zukunft aufhören. Da diese Pflasterarbeiten auch eine Verlegung der dort befindlichen Weiche der Stadtbahn zur Folge haben, so wird der Verkehr auf dieser vorläufig durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Zum Geburtstage der Kronprinzessin Cecilie, die heute ihr 21. Lebensjahr vollendet, haben zahlreiche amtliche Gebäude, die Schulen 2c., Flaggenschmuck angelegt.

Personalnachrichten des Ober-Postdirektionsbezirk Halle. Angenommen ist zum Postagenten der Gemeindevorsteher Micke in Aseben. Ernannt sind zu Postassistenten die Postgehilfen Bock und Kühnemann in Halle, Doepmann in Freyburg (Unstrut), Eduard Schmidt I in Zahna und Weser in Merseburg. Etatsmäßig angestellt ist als Postgehilfin: die Postgehilfin v. Hartung in Halle. Versetzt sind die Postassistenten Doepmann von Freyburg (Unstrut) nach Naundorf (Saalkreis), Kothe von Stötzen nach Eisleben, Kühnemann von Halle nach Torgau, Trabitzsch von Salzmünde nach Zahna, Weser von Merseburg nach Halle, die Telegraphengehilfin Meißner von Naumburg (Saale) nach Halle und die Telegraphengehilfin Stredicke von Halle nach Naumburg (Saale). Gestorben ist der Postsekretär Müller in Naumburg (Saale).

Personal-Nachricht. Dem Obertelegraphensekretär Lindhorst hier wurde bei seinem Scheiden aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonnabend wird „Dr. Klaus" wiederholt. Am Sonntag nachmittag hat Julius Barré, der junge lyrische Heldentenor, der in diesem Jahre an die Stelle des Herrn Melzer getreten ist, Gelegenheit, sich im „Troubadour" in einer größeren Partie vorzustellen. Abends 7½ Uhr geht als erste Operettenvorstellung „Die lustige Witwe" in Szene. Neu ist nur Herr Lentz in der Rolle des Zeta.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonnabend findet die 5. Wiederholung von „Raffles", der Amateur-Einbrecher, statt. Für die 1. Extra-Vorstellung (Sonntag nachmittag 4 Uhr) zu kleinen Preisen, die das Meisterlustspiel von G. E. Lessing „Minna von Barnhelm" bringt, macht sich schon jetzt ein großes Interesse bemerkbar. Sonntag abend 8½ Uhr geht die Schwank-Novität „Der Turmbau zu Babel" erstmalig in Szene. Dieser tolle Schwank, welcher im letzten Sommer im Viktoria-Theater in Magdeburg bei seiner Erstaufführung einen so glänzenden Erfolg erzielte, wird auch hier seine Zugkraft bewähren. Billets zu all diesen Vorstellungen sind schon jetzt an der Kasse des „Neuen Theaters" erhältlich.

Stüssmilch's Walhalla-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Unter den Künstlern des jetzigen brillanten Spielplanes ist auch eine Hallenserin, Fräulein Toni Vogler. Die junge Dame entstammt einer angesehenen ortsansässigen Bürgersfamilie und kommt während ihrer 5jährigen Künstlerlaufbahn, in welcher sie fast die ganze Welt bereist hat, zum ersten Male in ihre Vaterstadt. Fräulein Toni Vogler gehört der Truppe „The 4 Kirsten Marietta" an. — Betreffs des internationalen Ringkampf-Matches ist mitzuteilen, daß gestern abend Albert Hein, Weltmeister im Mittelgewicht 2c. nach 32 Minuten über J. Roszack, Meisterringer von Posen und bester Boxer Deutschlands siegte. Hein besiegte seinen Gegner durch Untergriff von vorn, überstrafte ihn, ging selbst in die Brücke und drückte blitzschnell J. Roszack auf beide Schultern. — Heute abend hat Hein eingewilligt, mit St. Michaelsen, Champion von Südrußland einen Revanche-Ringkampf einzugehen. Da M. aber am Dienstag abend durch H. eine Niederlage erlitten hat, handelt es sich heute abend nur um die Ehre und nicht um die Prämie von 1000 M. Auf jeden Fall ist ein mehr als spannender Ringkampf zu erwarten.

Die Ringkämpfe im Apollo-Theater. Am Donnerstag, dem 4. Abende der Ringkampf-Konkurrenz, siegten Pierre-le Boucher über Fred Paulsen durch Armzug am Boden in 5,39 Minuten, Heinrich Eberle über Mattieu Bernard durch Untergriff von hinten mit nachgestaltem Halb-Nelson in 8,45 Min. Im Entscheidungskampf Alfred Mießbach-Pietro le Bordelalle siegte letzterer in der Gesamtzeit von 57,50 Min. durch Schulter-Drehgriff.

Jugendwanderung. Der Alt-Wandervogel, Bund für Jugendwanderungen, unternimmt am Sonnabend eine Wanderung nach Beesen, Ammendorf, Döllnitz, Dieskau. Abmarsch 2 Uhr vom Raumschen Platz, Rückkehr 7½ Uhr. Als Teilnehmer sind Schüler von höheren Lehranstalten (nicht unter 12 Jahren) willkommen.

Drahtdiebstähle. Von der Fernsprechlinie Seeben-Gutenberg sind vor kurzem mehrere hundert Meter Bronzedraht in der Stärke von 1,5 mm gestohlen worden. Die Täter haben die Stangen anscheinend mit Steigeisen bestiegen und den Draht mittels einer Zange abgelöst. Die Kaiserliche Oberpostdirektion gewährt für die Ermittelung der Täter Belohnungen von 50 bis 100 M.

Verkehrsstörung. In der Poststraße, am Kaiserdenkmal, brach heute vormittag gegen einhalb zehn Uhr an einem Lastwagen ein Hinterrad. Der schwer beladene Wagen befand sich gerade auf den Schienen der Straßenbahn, so daß deren Betrieb gestört war, bis der Wagen entladen und fortgeschafft war.

Eine Schlägerei entstand am Donnerstag abend gegen 6½ Uhr in einem Grundstück der Dieskauerstraße zwischen zwei dort wohnenden Familien. Hierbei wurde die unverehelichte Anna M. derart mit Besen und Knüppeln geschlagen, daß ihre Ueberführung nach der Klinik mit dem städt. Krankenwagen erfolgen mußte.

Durchgegangen. Heute morgen gegen 6 Uhr wurde ein Pferd des Droschkenbesitzers Albin Reiche auf dem Droschkenhalteplatze am Markt infolge eines Fliegenstiches unruhig und jagte im Galopp nach der Talamtstraße zu, es wurde aber bald von einem Polizeisergeanten zum Stehen gebracht. Personen wurden nicht verletzt.

Bei der Jagd verunglückt. Als gestern mehrere Schützen in der Nähe des Galgenberges auf Rebhühner jagten, verfolgte ein sehr wertvoller Jagdhund ein angeschossenes Huhn und stürzte in seinem Eifer in den Steinbruch, so daß er sofort verendete.

Bei einer Streife wurde heute nacht der wohnungslose Arbeiter August Klaus in den Anlagen des Moritzburggrabens schlafend angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallischer Lehrerverein. Die Versammlung am letzten Dienstag befaßte sich im Wesentlichen mit der Vorberatung der Anträge und mit der Wahl der Vertreter des hiesigen Zweigvereins für die am 7. und 8. Oktober in Erfurt stattfindende Provinzial-Versammlung. Die Tagesordnung weist in diesem Jahre weniger wichtige und umstrittene Fragen auf als im Vorjahre, wie denn überhaupt zu hoffen steht, daß nach den Beschlüssen des 4. Preußischen Lehrertages das Lehrervereinsleben wieder in friedlichere Bahnen einlenkt. Von Bedeutung ist ein Antrag des Lehrervereins Osterwieck, die Erhöhung des sogen. Clausnitzer-Fonds betreffend. Dieser Fond soll ein Ehrendenkmal werden für den leider zu früh abgeschiedenen Führer der deutschen Lehrerschaft und zu Unterstützungszwecken für solche Männer dienen, die in selbstlosem Kampfe für die Interessen des Lehrerstandes persönliche Nachteile erleiden. Es wäre zu wünschen, daß mit Rücksicht auf diesen Zweck die gesamte deutsche Lehrerschaft auch zu größeren materiellen Opfern bereit wäre. Da im laufenden Jahre das „Schulblatt der Provinz Sachsen" Eigentum des sächsischen Lehrerverbandes geworden ist, legt der Verbandsvorstand der Erfurter Tagung eine Geschäftsordnung über Verwaltung und Redaktion des neuen Verbandsorgannes vor, die mit geringfügigen Aenderungen die Zustimmung der Versammlung fand. Der hiesige Verein wird, der Zahl seiner Mitglieder entsprechend, 20 Vertreter nach Erfurt entsenden, darunter 3 für die Interessen des Pestalozzi-Vereins, der gleichzeitig mit dem Verbandstage in Erfurt seine Hauptversammlung abhält. Unter dem Kapitel „Mitteilungen" verlas der Vorsitzende ein Dankschreiben des Stadtschulrats Brendel für eine Blumenspende, die ihm aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit vom Lehrerverein gewidmet worden ist. Am 25. September abends 8½ Uhr wird der Lehrer und Stadtverordnete E. Stark aus Magdeburg in den „Kaisersälen" einen öffentlichen Vortrag über „Esperanto, seine Bedeutung für Handel und Wissenschaft und sein Wesen" halten, zu dem die Mitglieder des Lehrervereins besonders eingeladen sind.

Begründung eines Vereins von Organisten und Kantoren der Provinz Sachsen! Am 5. Oktober vormittags ½11 Uhr wird im Schultheiß-Restaurant zu Magdeburg, Breiteweg 29, 2. Etage, eine Versammlung der Organisten und Kantoren unserer Provinz abgehalten werden, deren Kirchenamt nicht organistisch mit dem Lehreramte verbunden ist. Die berühmten Pfleger der Kirchenmusik beabsichtigen, einen Verein der Organisten und Kantoren der Provinz Sachsen zu begründen.

Kommunaler Verein Halle-Ost. Die Mitglieder versammeln sich am Sonntag nachmittag 3½ Uhr am städtischen Schlachthof zur Besichtigung des Provinzial-Obstgartens in Diemitz. Weitere Einladungen werden nicht erfolgen.

Der Verein der Bienenzüchter von Halle a. S. und Umgegend hält am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in „Bauers Brauerei-Ausschank", Mathiasstr. 3/4, eine Sitzung ab, zu der auch Gäste willkommen sind. Kaufmann Horn wird über Einwinterung und die Vorbereitung dazu sprechen.

Die Pfälzer Kolonie-Stützungsgesellschaft hielt am Mittwoch ihr Herbstschießen ab. Als Sieger gingen hervor auf Rehbock: H. Forberg, C. Pfeiffer, H. Pfeiffer, W. Tornau; Feldmeister: H. Kaufmann, F. Richter, E. Tornau, H. Ublig; Standmeister, Freiband: E. Tornau, H. Kaufmann, H. Pfeiffer, H. Ublig; Standmeister, Auflage: Wetterling, H. Ublig, F. Richter, Zeidler. Gelegentlich dieses Schießens wurde auch die zugewiesene Mitteldeutsche Bundesmedaille ausgeschossen. Die Medaille erschoß sich der Hotelier H. Kaufmann.

Kaufmännischer Verein für weibliche Angestellte. In einer gut besuchten Mitgliederversammlung wurde die Frage der staatlichen Pensionsversicherung der Privatbeamten eingehend erörtert. Die Vortragende gab eine ausführliche Schilderung der geplanten Versicherung mit Berücksichtigung der amtlichen Denkschrift und ging dann auf die zwei herrschenden gegensätzlichen Hauptforderungen, den Anschluß an die Invalidenversicherung und die Errichtung einer gesonderten Pensionskasse, ein. Alle Für und Wider dieser beiderseitigen Anschauungen wurden eingehend erwogen. Zum Schluß wurden die von den Verb.-Vereinen weibl. Angestellter aufgestellten Leitsätze durchgelesen und Stellung zu ihnen genommen. Mit kleinen Aenderungen entschied man sich für deren Annahme. Mit diesem Vortrag beginnt der Verein seine Winterthätigkeit. Während der Sommermonate wurde die Stellenvermittlung des Vereins von 246 Bewerberinnen in Anspruch genommen, 193 Vakanzen wurden aufgegeben und 84 Stellen besetzt. Das Resultat würde besser gewesen sein, wenn nicht wieder ein großer Mangel an ersten Kräften geherrscht hätte. Die Unterrichtskurse in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben, Französisch und Englisch nahmen auch während des Sommers ihren Fortgang. In allen Abteilungen beginnen am 1. Oktober neue Kurse. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 21. September statt, und zwar in Form einer musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung.

Gardinen — Stores, Vitragen, Tüll- a. Spachtel-Borten, Tischdecken, Fenstermäntel — Portièren, Cantonnièren, Diwandecken, Vorlagen, Fellteppiche, Schlafdecken — Teppiche

Grosse Auswahl in allen Preislagen.

Gardinen-Reste, zurückgesetzte Portièren u. Teppiche in älteren Mustern aussergewöhnlich billig.

Leipzigerstr. 6. H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstr. 6.

Parterre, I., II. und III. Etage. Elektrische Personen-Fahrstühle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070920038/fragment/page=0001

Der Kriegerverein „Alemannia“ nahm in seiner am Dienstag abend im Restaurant „Mars-la-Tour“ abgehaltenen Generalversammlung zunächst den Jahresbericht entgegen. Danach stieg die Zahl der Mitglieder von 187 auf 190. Es verstorben 6 Kameraden, 5 schieden durch Verzug aus, 14 traten neu hinzu. Bei der Sterbekasse des Deutschen Kriegerbundes sind 175 Mitglieder versichert. Wegen hohen Alters konnten 10 Mitglieder bei dieser Kasse nicht versichert werden, sie bezw. deren Angehörige erhalten das Erforderliche aus der Vereinskasse. Sämtliche Mitglieder sind jedoch gegen Unfall versichert. Die Einnahmen betrugen 4796,01 M., die Ausgaben 2656,93 M. Da der Verein mit dem Stiftungstage 20 Jahre bestand, so erstattete Kam. Hoffmann einen ausführlichen Bericht über das, was im Verein in der langen Zeit alles geschehen.

Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter. Der Ortsverein Halle hält seine Monatsversammlung morgen, Sonnabend, in „Bauer's Brauerei-Ausschank“ ab.

Der Franckesche Jünglingsverein an St. Ulrich unternimmt am Sonntag einen Ausflug nach Neus-Nagoczy. Abmarsch 1/28 Uhr vom Heilfriedter Bahnhof aus. Bei ungünstiger Witterung fällt der Spaziergang aus und es findet am Abend Versammlung statt.

Gabelsbergersche Stenographie. Von den hiesigen Gabelsbergerschen Stenographen-Vereinen eröffnen der von 1859, die Stenogr. Gesellschaft und der Damen-Stenographen-Zentralverein neue Unterrichtskurse für Anfänger in der Gabelsbergerschen Stenographie, sowohl für Herren, wie für Damen. Näheres ist aus dem Inseratenteile zu ersehen. Die Gabelsbergersche Stenographie weist eine stetig zunehmende Verbreitung auf. In Halle wird von einer Anzahl rühriger Vereine mit großem Erfolge die nützliche Kunst angelegentlichst geübt und gefördert. Es bestehen hier mehrere Vereine, von denen jeder nahe an 200 Mitglieder aufweist.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 23. September, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Rechnung der Handwerkerschule für 1905.
2. Entlastung der Rechnung der Steuerkasse für 1905.
3. Entlastung der Rechnung über das Baukonto des Museums in der Moritzburg.
4. Entlastung der Rechnung über den Neubau der Mittelschule in der Friedenstraße.
5. Vermietung einer Wohnung im Grundstück Friedenstraße Nr. 1.
6. Landverkauf zum Grundstück Ecke Trift- und Gr. Brunnenstraße.
7. Mitteilung über Herstellung neuer unterirdischer Telegraphenlinien.
8. Desgleichen.
9. Festsetzung der Höhenlage für die verlängerte Pfälzerstraße.
10. Abänderung des Vertrages über Ausbau der Wielandstraße zwischen Hardenbergstraße und Dessauerplatz.
11. Genehmigung des Ortsstatuts über Erstattung dienstlicher Reisekosten.
12. Verrechnung des Kaufpreises für das Grundstück Fährstraße Nr. 11.
13. Jahresabschluß der Wasserwerkskasse für 1906 und Nachbewilligung.
14. Jahresabschluß der Gasanstaltskasse für 1906 und Nachbewilligung.
15. Bewertung und Verrechnung des Baulandes der neuen Oberrealschule.
16. Bau einer Feldscheune für das Gut Gimritz.

Geschlossene Sitzung.

17. Anstellung eines Stadtarztes.
18. Anstellung eines Polizeibauingenieurs.
19. Anstellung eines Steuererhebers.
20. Anstellung eines Polizeisergeanten. 1. Lesung.
21. Wahl eines Schiedsmannes für den 15. Bezirk.
22. Anstellung der Vorsteherin und dreier Lehrerinnen an der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.
23. Anstellung zweier Polizeisergeanten. 2. Lesung.
24. Anstellung eines Polizeisergeanten. 1. Lesung.
25. Anstellung eines Magistratsboten.
26. Anstellung eines Polizeisergeanten. 1. Lesung.
27. Anstellung zweier Polizeisergeanten. 1. Lesung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
gez. Steckner.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

1. Halle, 19. Sept.

Die Kesselexplosion in der Konditorei von Zorn.

Am Mittag des 15. Juli ereignete sich, wie i. Zt. ausführlich berichtet, in der angesehenen Konditorei von Karl Zorn hier der beklagenswerte Unfall, daß durch Explosion eines Kessels der Konditoreibesitzer und ein Gehilfe leicht, ein Lehrling aber so schwer verletzt wurde, daß er kurze Zeit danach verstarb. Infolge des Unfalls hatte Zorn eine Anklage wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung erhalten. Die heutige Strafkammerverhandlung endete jedoch mit seiner Freisprechung. Die Beweisaufnahme ergab folgenden Sachverhalt. In dem explodierten Kessel war vor Eintritt der Katastrophe Marmelade gekocht. Er war aus Kupfer und hatte unter dem Innenraum, der zur Aufnahme der Marmelade oder anderen süßen Kochstoffs diente, einen doppelten, inwendig verzinnten Boden. Die untere Bodenwand hatte eine Stärke von 2 mm, war aber an einigen Stellen durch dreijährigen Gebrauch bis auf 1 mm abgenutzt worden. Doch bietet auch die Stärke von 1 mm nach den heutigen Angaben des als Sachverständiger geladenen Gewerberates Menzel, hier, noch genügende Sicherheit. In den Hohlraum des doppelten Bodens wurden jedesmal vor Beginn des Kochens 10—12 Liter Wasser eingefüllt. Ein Sicherheitsventil und ein Manometer dienten zur Kontrolle der Wassertemperatur und des Verdampfungsprozesses. Nach dem Gutachten des Gewerberates, eines früheren Regierungsbaumeisters für das Maschinenfach, war bei genügender Füllung des Hohlraumes mit Wasser eine Explosion des noch in gutem Zustande befindlichen Kessels ausgeschlossen. Auch beim Kauf des Kessels vor 3 Jahren ist dem Konditoreibesitzer „absolute Explosionssicherheit“ zugesichert worden. Die Anklage machte daher Z. den Vorwurf, er habe vor Beginn des Kochens pflichtwidrig unterlassen, den unteren Hohlraum des Kessels mit Wasser zu füllen. Z. versicherte jedoch mit aller Entschiedenheit, Wasser eingeschüttet zu haben. Auch ein Lehrling bekundete, er habe den Meister etwa 10 Minuten vor Eintritt der Explosion in den seit 25 Minuten kochenden Kessel nochmals Wasser zugießen sehen. Die Explosion erfolgte, als der Meister mit Unterstützung eines Gehilfen und eines Lehrlings den Kessel aus der runden Oeffnung der Eisenplatte des Kochherdes herausheben wollte. Der untere Teil des Kessels zerplatzte mit solcher Vehemenz, daß auch der Kochherd größtenteils zertrümmert wurde und glühende Asche aus ihm herausstob. Der Meister wurde an den Händen, der Gehilfe durch glühende Asche im Gesicht verletzt. Der Lehrling Pabst aber wurde so stark verbrüht, daß der Bedauernswerte bald darauf seinen lebensgefährlichen Verletzungen unter großen Schmerzen erlag. Der Meister äußerte heute, er könne sich die Explosion nur so erklären, daß der Kessel beim Herausheben gegen eine der abgenutzten Stellen der unteren Bodenwand aufgestoßen und auf diese Weise durchlöchert sein müsse. Der Gewerberat hielt diese Erklärung für wenig wahrscheinlich, sondern Wassermangel für die eigentliche Ursache der Explosion. Der Verteidiger brachte zur Sprache, daß auch in einer anderen hiesigen Konditorei einmal ein ähnlicher Unfall, nur mit minder schlimmen Folgen, vorgekommen ist. Ferner ist in der ersten Woche des September in einer Konditorei in Bodenbach-Rosawitz ein noch ganz neuer Kessel ähnlicher Konstruktion ohne extendrare Ursache explodiert. Der Gewerberat stellte fest, daß Kessel wie der von Zorn benutzte als außerordentlich mangelhafte Apparate anzusehen seien. Es sehle das so notwendige Warnungssignal, das Ventil sei nicht genügend groß und funktionierte nicht schnell genug. In Halle werden noch in vier anderen Konditoreien Kessel dieser Art benutzt. Der Gewerberat hat nach dem Unfall die Polizei aufgefordert, alle Kochapparate in den hiesigen Konditoreien nachzuprüfen. Staatsanwalt wie Gerichtshof kamen durch das Ergebnis der Beweisaufnahme zu der Ansicht, daß dem wegen Fahrlässigkeit angeklagten Konditoreibesitzer ein Verschulden an dem Unfall nicht nachzuweisen sei. Er wurde daher antragsgemäß freigesprochen.

Kunst und Wissenschaft.

Der Rückgang der französischen Literatur im Auslande. Große Beunruhigung erregt in den Kreisen der französischen Buchhändler und Schriftsteller die Tatsache, daß der Absatz der französischen Bücher im Auslande in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist. Und zwar ist es besonders die Konkurrenz der deutschen Bücher, die der früher so allgemeinen Herrschaft des französischen Romans starken Abbruch tut. Vor allem hat der französische Bücherhandel in den Vereinigten Staaten gelitten und zwar hängt dieser materielle Schaden mit einer Abnahme des Ansehens der französischen Litteratur überhaupt zusammen. Frankreich ist ja seit mehr als 50 Jahren der große „Fabrikant des Lesefutters“ für den Weltmarkt; pikante Lektüre ist die Spezialität der gallischen Erzähler, und der Argwohn ist berechtigt, den man gegenüber französischen Büchern entgegenbringt. Dadurch wird aber ungerechterweise auch der wertvolle Teil des französischen Schrifttums getroffen. Die öffentlichen Bibliotheken in Amerika verschließen sich ihnen, Schulen und Eltern zögern, sie den jungen Leuten in die Hand zu geben, und selbst die Amerikaner französischen Ursprungs wenden sich von ihnen ab. Bedeutende Schriftsteller, wie Jules Claretie, Paul Hervieu, Abel Hermant, Marcel Prévost, haben sich nun auf Grund einer Umfrage dahin ausgesprochen, daß die „pornographische Literatur“ durch den stärkeren Vertrieb ernsthafter französischer Bücher bekämpft werden müßte, und der „Matin“ hat eine Organisation ins Leben gerufen, die in New York ein Vertriebskontor des französischen Buchhandels einrichten will. Die besten Werke der französischen Dichtung, die in der Vergangenheit wie in der Gegenwart an ernsthaften bildenden Werken so reich ist, sollen dadurch in den Vereinigten Staaten verbreitet und gegen die gewöhnliche Marktware in den Vordergrund gestellt werden.

Was Maxim Gorki verdient hat, darüber erfährt man Genaueres durch den amerikanischen Schriftsteller Harold McGrath, der während einer Reise in Europa auch den russischen Dichter auf der Insel Capri besucht hat. Darnach hat Gorki das letzte Jahr nicht weniger als 400,000 M. an Honorar für seine Schriften eingenommen, und von diesem Betrage hat er etwa 360,000 M. an die Fonds der russischen Revolutionäre abgegeben. Der schlimme Empfang, den die Amerikaner ihm bereiteten, als sie hörten, daß die ihn begleitende Mlle. Andreiewa nicht seine Frau wäre, hat übrigens auf Gorki einen so starken Eindruck gemacht, daß er seine Anschauungen änderte und eine legale Ehe mit der ehemaligen Schauspielerin einging.

n. **Hochschulnachrichten.** Den Privatdozenten der Bonner philosophischen Fakultät Dr. Adolf Bucherer, Dr. A. Pflüger ist das Prädikat Professor verliehen worden. — Das durch den Tod des Geh. Justizrats Prof. Dr. Leist in der Juristenfakultät der Universität Jena freigewordene Ordinariat wurde dem a. o. Professor daselbst Dr. jur. hans Fehr unter Beförderung zum o. Professor übertragen. — Der bisherige a. o. Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Göttingen Dr. Hermann Simon ist zum o. Professor in derselben Fakultät ernannt worden. — Versetzt wurde der o. Professor der Geschichte Geh. Reg.-Rat Dr. Otto Seeck in Greifswald in gleicher Eigenschaft an die Universität Münster i. W. an Stelle des zum 1. Oktober d. J. vom Lehramte zurücktretenden Geheimrats Professor Dr. Niehues. — Auf eine von den Göttinger Dozenten der Mathematik an den preußischen Unterrichtsminister gerichtete Eingabe hat dieser angeordnet, daß vom nächsten Semester ab die Astronomie als ein Teil der angewandten Mathematik in die Prüfungsordnung für Kandidaten des höheren Schulamts versuchsweise aufgenommen werden soll.

e. **Kunst-Notizen.** Professor Hans Thoma arbeitet, wie die „L. N. N.“ einem Privatbriefe des Meisters entnehmen, zurzeit an einer großen monumentalen Wandmalerei. Thoma nennt dieses Gemälde „wohl die Hauptarbeit meines Lebens“. — Der bekannte Aeltbetitter Professor Konrad Lange tritt von der Leitung der Stuttgarter Gemäldegalerie zurück. Die Ernennung seines Nachfolgers wird in den nächsten Tagen erfolgen. — Ein Saint-Saëns-Denkmal soll im Oktober in Dieppe, dessen Museum schon eine Galerie von Saint-Saëns-Erinnerungen besitzt, im Foyer des dortigen neuen Theaters enthüllt werden. — In Breisach wurden mehrere, die vier Evangelisten darstellende Bilder entdeckt, die sich als echte Gemälde von Martin Schongauer herausstellten.

e. **Bühnenchronik.** Dem Verwaltungsdirektor Leopold Arnold von den Stadttheatern in Frankfurt a. M. wurde anläßlich seiner dreißigjährigen Wirksamkeit beim Theater vom Herzog Georg von Sachsen-Meiningen das Ritterkreuz 2. Klasse des herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen. — „Der Erbgraf“, ein neues Schauspiel von Dietrich Eckart, wird im Leipziger Schauspielhause vorbereitet. Das Stück erscheint im Theaterverlag Eduard Bloch. — „Die Einzige“, dreiaktige Tragikomödie von Hanns v. Gumppenberg, erzielte bei ihrer gestrigen Uraufführung im Leipziger Stadttheater nur teilweise Erfolg. — „... so ich dir“, Paul Lindaus bekanntes Drama fand im Wiener Raimundtheater Beifall. — Goldmarks neue Oper „Das Wintermärchen“ gelangt in der Wiener Hofoper im Laufe des Dezember zur Erstaufführung.

s. **Kleine Mitteilungen.** Der Stadtgartendirektor Julius Trip, Hannover, einer der hervorragendsten Gartenkünstler und Gartenbeamten, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst, ist nach langem schweren Leiden verstorben. — Die „Frkf. Ztg.“ teilt mit, daß demnächst eine Sammlung von Arbeiten ihres verstorbenen Feuilletonredakteurs Dr. F. Mamroth unter dem Titel: „Aus dem Leben eines fahrenden Journalisten“ im Verlag von Fleischel & Co. in Berlin erscheinen wird. — Die Eintrittspreise, welche die Wiener Hoftheaterintendanz für das bevorstehende Caruso-Gastspiel angesetzt, haben eine Höhe erreicht, die man bisher noch nicht beobachtet hat. So kostet eine Parterreloge 250 Kr., ein Parkettsauteuil, erste Reihe, 60 Kr., in der vierten Galerie, erste Reihe, 18 Kr. (!) Der Preis des billigsten numerierten Galerieplatzes wurde mit 5 Kronen festgesetzt. — Ein alter Achtundvierziger, der praktische Arzt Dr. Mattersdorf in Dresden kann in wenigen Tagen zugleich mit dem 98. Geburtstag auch die siebzigste Wiederkehr des Tages feiern, an dem er sein Doktorexamen machte. — Edvard Grieg hat die testamentarische Bestimmung getroffen, daß alle Bücher und Musikalien aus seinem Besitz, sowie seine gesamten Briefschaften in den Besitz der öffentlichen Bibliothek seiner Vaterstadt Bergen übergehen sollen. — Die Dantegesellschaft in Florenz hat beschlossen, für das Grab des großen Dichters eine ewige Lampe zu stiften. Sie soll aus massivem Silber im Stil von 1300 angefertigt werden, und die Florenzer Stadtverwaltung hat sich bereits erboten, für dieselbe zu sorgen. Die Uebergabe der Lampe soll unter gewissen Feierlichkeiten erfolgen.

Sport-Zeitung.

Fußballsport.

Halle, 19. Sept. Der H. F.-K. „Hohenzollern“, e. V., hat am kommenden Sonntag den berühmten Braunschweiger F.-K. „Eintracht“ als Gast. Es ist daher ein interessantes Wettspiel zu erwarten, da „Eintracht“ über eine sehr gute und schnelle Mannschaft verfügt. Auch „Hohenzollern“ ist in guter Form, was das Spiel gegen „Sachsen“-Leipzig (6:2) bewiesen hat. Um so mehr kann man auf den Ausgang des Spieles gespannt sein. Das letzte Spiel gegen „Eintracht“ in Braunschweig endete mit einem Sieg der „Hohenzollern“ von 4:3. — Am gleichen Tage treffen sich „Hohenzollern II“ und „Hohenzollern I“-Merseburg im Verbandswettspiel, das ebenfalls Interesse erwecken dürfte, da Hohenzollern II“ ebenfalls sehr spieltüchtig ist, was die letzten Resultate (gegen „96 II“ 1:0 und Cöthener B.-K. 12:5) bewesen.

Briefkasten der „Saale-Zeitung.“

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

G. M., hier. Sie können ausziehen. Es empfiehlt sich aber, vorher das Urteil eines Sachverständigen, etwa eines Beamten der Baupolizei, zu hören, der dann über die Schäden genaue Feststellungen macht; anderseits können Sie auch die Schäden auf Kosten des Besitzers beseitigen lassen und den hierfür ausgegebenen Betrag von der Miete abziehen.

K. T. 30. Wenn die Mietserhöhung am 1. April eingetreten ist, so muß sie schon am 30. Juni bezahlt werden, oder Sie hätten am 1. April zum 1. Oktober kündigen müssen, dann hätten Sie die erhöhte Miete nicht zu zahlen brauchen.

Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Grosser Extra-Posten-Verkauf.

Extra-Posten **Teppiche,** Woll- u. Linoleum-Teppiche, mod. Muster, größte Auswahl. Um zu räumen 8^{75} und 16^{90}	Extra-Posten **Tisch-Decken,** Plüsch und Tuch, eleg. Muster 2^{95} und 6^{95}	Extra-Posten **Gardinen** vom Stück, weiß und creme, gute Qualität m **25 42 68** Pf.	Extra-Posten **Gardinen** abgepaßte Fenster 2 Shawls weiß und creme Fenster 2^{40} 4^{50}	Extra-Posten **Fenster-Rouleaux** weiß und creme 2 Shawls 1^{50} Mk. 2 Shawls 2^{40}	Extra-Posten **Stores** weiß und creme gute Qualität in aparten Mustern 2^{50} und 4^{50}	Extra-Posten **Bettinlett** rot und bunt gestreift, Kissenbreite m **38** u. **68** Pf.	Extra-Posten **Fenster-Rouleaux** Restbestände, einzeln oder 2 paff. Fenster. Wert bis bedeutend höher. 2^{95}	Extra-Posten **Möbelköper** helle und dunkle Muster, garantiert waschecht dichtes Gewebe m **48** Pf.
Extra-Posten elegante **Kleiderstoffe,** sehr günstig, darunter Blusen u. Kleiderstoffe, sonstiger Preis 3 M. Zum Aussuchen Mtr. 1^{68}	Extra-Posten **Seiden-Sammet** in hell und dunkel und einfarbig. Hochaparte Muster, zum Ausstuchen Mtr. 1^{38}	Extra-Posten Elegante **Staubmäntel** aus guten haltbaren Stoffen, alle Größen und Weiten 5^{25} u. 8^{10}	Extra-Posten Moderne **Damen-Paletots,** hochaparte Ausführungen, aus modernsten Stoffen, so lange Vorrat. 6^{50} u. 9^{75}	Extra-Posten Elegante **Damen-Jacketts** in aparten Ausführungen, schicke Fassons, 7^{50} u. 11^{50}	Extra-Posten **Kostüm-Röcke** aus grauen und blauen Stoffen, weit und sauber verarbeitet, zum Ausstuchen 7^{50}	Extra-Posten **Kostüm-Röcke** Aus guten Stoffen aufgearbeitet, eng und weit geschnittene Fassons tadellos sitzend 6^{50}	Extra-Posten **Damen-Blusen** darin 2 Posten, d. 1. Barchentblusen, der 2. Wollblusen, in modern. Mustern 1. Posten 2. Posten **98** Pf. 3^{50}	Extra-Posten **Damen-Blusen** Seide u. Sammet, geschmackvolle Verarbeitung, sowie modernste Muster 7^{50} u. 11^{50}

Die

Gabelsberger'sche Stenographie

befähigt zu den höchsten Leistungen, sie ist die verbreitetste, durch vieljährige Erfahrungen erprobt, zuverlässig, leicht zu erlernen und zu handhaben.

Im letzten Zähljahre wurden in ihr

133 855 Personen unterrichtet

Das sind mehr als in allen anderen deutschen Stenographie-Systemen zusammen genommen.

In den Schulen

der Staaten Bayern, Sachsen, Oldenburg, Sachsen-Weimar, Koburg-Gotha, sowie Oesterreich wird die

Gabelsberger'sche Stenographie

seit vielen Jahren mit Ausschluss aller anderen Systeme

gelehrt.

In Halle a. S.

wird sie

in fast allen Schulen allein

dem Stenographie-Unterrichte zu Grunde gelegt.

Neue Unterrichtskurse beginnen

für Herren:

1. am 24. und 27. September 1907

der Gabelsberger'sche Stenographenverein zu Halle a. S., gegr. 1859, im Goldenen Schiffchen hier, Gr. Ulrichstr. 37;

2. am 4. und 7. Oktober 1907

die Stenographische Gesellschaft Gabelsberger zu Halle a. S. im Restaurant Schultheiss hier, Merseburgerstr. 10.

für Damen:

1. am 25. September und 2. Oktober 1907

der Damen-Stenographen-Zentralverein zu Halle a. S. in der Schule der Olearius-strasse;

2. am 4. und 11. Okt. 1907

die Stenographische Gesellschaft Gabelsberger zu Halle a. S. im Restaurant Schultheiss hier, Merseburgerstr. 10.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das Königliche Strafgefängnis hierselbst in der Zeit vom 1. November 1907 bis 31. März 1908 erforderlichen Kartoffeln, etwa 50.000 kg, soll im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden. Portofreie Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Bieter die Bedingungen, unt. denen die Lieferung zu erfolgen hat, bekannt sind, sind versiegelt und mit der Aufschrift „Lieferung von Kartoffeln" bis zum 16. Oktober d. J. vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, abzugeben. Die Bedingungen können im Geschäftszimmer des Oekonomie-Inspektors eingesehen, auch gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Halle a/S., den 19. September 1907.

Der Direktor des Königl. Strafgefängnisses.

Villa Waldfrieden in Bad Kösen,

herrlich am Walde, neben dem Kurgarten gelegen, mit Pferdestall und Wagenremise, ist erbteilungshalber sofort unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Näheres durch

B. Oberdörster,

Weimar, Lisztstr. 13, I.

Villa, bestehend aus 9 Zimmern, Balkon, Veranda u. sonst. reichl. Zub., mit gr. Garten, für 40,000 M versetzungshalber zu verkaufen. Off. unter **B. J. 5586** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Handelsmühle

in Thüring., Bahnstat., auch zu anderer Fabrikanlage geeignet, 90pferd. Wasserkraft, Leistungsfähigkeit 2—3000 Wispel, in getreider. Gegend, m. schönen, neuen, massiv. Geb., gr. Garten, 10 Morgen Wiese, verhältnisshalber billig für Mk. 70 000 bei Mk. 10 000 Anz. zu verkaufen. Anfragen sub **8636 C.** befördert die Expedition.

Verkaufe mein herrschaftliches Wohnhaus, Nähe des Bahnhofs, angenehme Wohnlage, preiswert. Gefl. direkte Offerten unter **Jl. 519** an die Exped. erbeten.

Verpachte

Restaurant, 220 Tonnen Bier, 1500 Mk. Pacht, 500 Mk. Kaution, elektr. Orchester (700 Mk.), kann mit übernommen werden, auch auf Teilzahlung.

Restaurant

Bierpacht, 200 Tonnen Bier, 1000 Mk. Kaution.

Restaurant

120 Tonnen Bier, 1150 Mark Pacht, 1/4 Jahr Miete im voraus, 1000 Mark zur Uebernahme erforderlich, viel Wein, Kaffee und Küchenkasse.

Bresch, Dessau,

„Kirchhof", am Rathaus

Gesucht wird Eigentums-Grund u. Boden

um hierauf eine Sprengstoff-Fabrik zu errichten.

Ausführliche Angebote mit Preisangabe unter **8645 M.** an die Exp. d. Ztg.

Ca. 7 Morgen Acker

am Galgenberge, anstoßend an die Gneisenaustraße, vom 1. Oktbr. 1907 **zu verpachten,** auch **zu verkaufen.** Offerten unter **R. W. 5555** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

8—10,000 Mark

auf hiesiges Grundstück zur II., sehr sicheren Stelle werden, um die hob. Bankzinsen zu verringern, sof. oder später **gesucht.** Off. unt. **G. 8204** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., erbeten.

10—15,000 Mk.

auf ein Geschäftshaus Mitte der Stadt vom Selbstleiher gesucht. Off. unt. **B. A. 5578** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Hypotheken-Zession.

Aus einer Liquidationsmasse sind tunlichst bald zwei 4½ sige Hypotheken, welche noch längere Jahre unkündbar sind, zum Gesamtbetrage v. **100,000 Mark** mit Verlust zu zedieren. Die Hypotheken stehen auf dem bei Nordhausen belegenen, ca. 900 Morgen großen Rittergute Lipprechterode und geben denselben 300.000 Mark Hypotheken voraus. Der Wert des Rittergutes ist von Sachverständigen auf 450—480.000 Mark geschätzt. Alles Nähere durch den Liquidator Kaufm. **Gustav Sobbe,** Blankenburg a. Harz.

Einfamilienhaus in schönster Lage, enthaltend 9 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Zentralheizung, Warmwasserbereitung, für 46,000 M zu verkaufen. **Th. Lehmann & G. Wolff,** Baumeister.

Für Engrosgeschäfte, Bureaus 2c.

große Parterreräume

Näheres

in der Magdeburgerstr. per sofort oder später **zu vermieten.** Halberstädterstr. 1, p.

Moderne Läden, Grosse Steinstrasse 58, mit sehr reichlichem Zubehör, resp. Wohnung, Gas und elektrischer Leitung, sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft Große Steinstraße 58, II.

Intelligenter, fleißiger Herr,

der seinen Beruf wechseln, sich **Lebensstellung** mit **Pensionsberechtigung** gründen und zum Außenbeamten ausbilden will, mit 100—200 Mk. Monatsgehalt **sofort gesucht.** Gründliche Einarbeitung durch Fachmann zugesichert, event. spätere Uebernahme einer Generalagentur in Aussicht gestellt. Ausführliche Offerten unter **W. 680** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Mündelsichere erste Hypotheken, 15 000 und 40 000 Mark,

zu 4% jetzt oder später gesucht. Gef. Offerten unter **Z. A. 17** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Weißenfels.

Teilhaber gesucht

für eine im Betriebe befindliche **Dampfziegelei** in der Nähe Magdeburgs behufs Vergrößerung. Erforderniss 20.000 M Einlage. Offerten unter **8637 D.** an die Exp. d. Ztg.

Eckladen.

Im Erdgeschoß Merseburgerstraße 167, Ecke Prinzenstr., ist der **Eckladen mit Wohnung** zum 1. Oktober d. J. oder später zu vermieten. Näh. **Prinzenstr. 10,** II. oder **Poststr. 12,** II.

Moderner Laden

sofort billig **zu vermieten. Motzkus,** Gr. Ulrichstr. 57.

Breitestraße 19

2 herrschaftl. Wohnung., 6 u. 7 Zimmer, Bad u. Zub., 1. Oktober zu vermieten.

Herrschaftl. Wohnung,

besteh. aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Bad und Keller, **sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Huttenstr. 5a.**

Per 1. April, a. c., herrschaftl. Wohng., 5—6 Zim. m. Zub., mögl. im Nordviertel, Part. oder 1. Et., von einzelnen Leuten für ca. 1000—1200 M gesucht. Off. unt. **E. E. 5573** an **Rud. Mosse, Halle.**

Intell. rühr. Geschäftsmann

kann sich durch Uebernahme einer **Agentur monatl. 50—100 Mark Nebenverdienst** schaffen. Off. u. **Z. 681** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für eine größere **chemische Fabrik** wird ein durchaus tücht. u. zuverlässig.

Hofmeister

gesucht, der im Verladen u. Transport wohl erfahren ist. Professionisten bevorzugt. Off. unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Lebenslaufes und Beifügung von Zeugnisabschr. unter **U. C. 5538** an **Rudolf Mosse, Halle S.,** erbeten.

Literar. gebildet. Herr,

möglichst stenographiekundig, mit schriftstellerischer Begabung u. mit verständnisvollem Interesse für alle Angelegenheiten der redenden und bildenden Künste,

findet angenehme Beschäftigung. Offert. unt. **8609 W. an die Exped.**

Schreiber

mit schöner Handschrift für Fabrikkontor per 1. Oktober a. cr. gesucht. Offert. unt. **R. 8205** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Junger Gärtner,

der womöglichst mit Pferden umzugehen versteht, zum baldigen Antritt **gesucht. L. Löbe & Co.,** Olendorf.

Ausgedehnte Norddeutsche

Wein-Grosshandlung

mit prima Referenzen sucht

Vertreter

nur erste Kraft.

Eventuell kann Kommissionslager gegeben werden.

Spezialität: **Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und Südweine.**

Gefl. Angebote beförd. unter **8638 E.** die **Expedition dieser Zeitung.**

Blecharbeiter gesucht.

Blecharbeiter für schwache Blecharbeit sucht **F. Lindenhahn,** Ofenhandlung, Königstr. 8.

Junger Mann

mit schöner Handschrift u. gut. Allgemeinbildung, im Rechnen gewandt, der flott nach Diktat stenogr. u. an d. Schreibmaschine zuverlässig arbeitet, sof. für ein hiesiges Kontor gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unt. 8605 S. an die Exped.

Jüng. Laufbursche

per sofort **gesucht. Rich. Kretzschmar,** Leipzigerstr. 96. Meld. i. Kont., Eing. Kl. Brauhausstr.

---

2 junge Leute,

welche das

Bäckerhandwerk

lernen wollen, werden unter **günstigen** Bedingungen **gesucht.**

Ernst Hofmann,

Leipzig, Glockenstr. 15.

In einem **Provinzial-Bankgeschäft** findet ein junger Mann mit angemessener Vorbildung Stellung als

Lehrling.

Angebote unter **A. R. 179** Rud. Mosse, Salzwedel.

Suche per 1. Oktbr. in mein Kolonialwaren-, Tabak-, Zigarren-, Wein- u. Konservengeschäft **en gros & en detail** u. Konservenfabrik

1 Lehrling,

möglichst mit Einj.-Zeugnis.

Julius Eberius, Cöthen i/Anh.

Für meinen Sohn, der bereits 1 Jahr als Schlosser gelernt hat, **suche passende Lehrstelle** zur Ausbildung als

Elektrotechniker

bei strengem Lehrherrn. Offert. unter **8649 P.** an die Expedition erbeten.

Eine Rochmamsell

zum 1. Okt. **gesucht. C. Schäffer,** Schlachthof-Restaurant, Halle.

Für landwirtschaftliche Betriebe.

Der Oekonomielehrling

und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter.

Von **Ludwig Thiele-Anderbeck.**

3. Auflage.

Mit Abbildungen.

Preis geheftet 3 M, in Leinwand gebunden 4 M

Torfstreu als Desinfektions- und Düngemittel.

Von **Arthur Haubt.**

Mit 9 Abbildungen.

Preis 1 M

Obstbaumschule.

Anweisung, wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.

Von **E. D. L. Henne.**

7. Auflage.

Mit 100 Abbildungen.

Preis 3 M

Weinbüchlein.

Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Sorten, sowie zur Bereitung, Verbesserung und Behandlung des Weines.

Ferner über Obst-, Beeren- und Schaumweine.

Mit erläuternden Abbildungen.

Von **Dr. Gustav Klamm.**

Kart. 1 M

Die Obst-Orangerie

oder kurze Anleitung Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen in Blumenscherben oder Kübeln zu ziehen.

Von **Julius Reimann.**

2. Auflage.

Mit Abbildungen.

Preis 1.20 M

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Größerer eiserner **Geldschrank,** gebr., aber gut erh., **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preis u. **B. M. 5589** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Stelle 900 Flaschen 1904er Bordeaux- u. Rheinweine,

20% unter Tagespreis, zum Verkauf. **H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16.**

---

ff. weisse Hafermastgänse,

a Pfund nur **75** und **80 ₰,**

pa. junge Dresd. Gänse,

a Pfund **80—85 ₰,**

ff. junge Mastenten,

a Pfund nur **90 ₰,**

frisches Gänsefleisch, frisches Gänseklein empfiehlt

Gustav Friedrich, Bärgasse.

Jeden Sonnabend **Gr. Schlachtefest. E. Schmidt,** Domplatz 5.

Speisekartoffeln.

Gut verlesene Speisekartoffeln verkauft ab Hof à Ctr. **2,75 Mk. Gut Ruscheshof** Halle a/S.

Ueberzählige Arbeitspferde

zu verkaufen **Weingärten 41.**

Zwei ältere, zugfeste Arbeitspferde,

von 6 Stück die Wahl, verkauft preiswert **E. Nebelung, Hettstedt.**

Kaufe Kanarienhähne,

bes. v. 7 Stück ab a 3 M und Weibchen, nur den **22. Sept.,** Sonntag, im **„Central-Hotel." J. Tischler.**

Die Volksküchen

befinden sich 1. **Brunnoswarte 31,** II.: **Rathausstr. 16.**

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68., bei Hrn. Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Hrn. **Möbius,** Ritterstr. 5.

Die Verwaltung der Volksküchen.

„Drei Mark" habe ich der Kollektenbüchse der St. Ulrichskirche als Spende eines unbekannten Gebers **zur Verwendung für einen Kranken entnommen.** Ich danke herzlich dafür.

Hebr. 13, 16. Heintke, Pastor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070920038/fragment/page=0003

Privatunterricht

in Monogr., einfachen und Kunststickereien 2c. wird gründlich ertheilt, für Kinder Nachm.-Unterricht durch
Frl. H. Mittelstaedt, Burgstr. 16, II.
Anmeld. 10—2 Uhr bis 25./9. erbeten.

Privat-Lehranstalt
zur Erlernung der Damenschneiderei
für Damen höherer Stände.
Frau Lina Nüchterlein,
Barfüsserstr. 2.
Zweck des Unterrichtes ist, die Damen im Zuschneiden und in der Anfertigung von Garderobe so weit auszubilden, dass sie die Garderobe für sich und ihre Familie selbst anfertigen können.

Unterricht

☐ im kunstgewerblichen Zeichnen ertheilt vom 1. Oktbr. ab **Charlotte Herold.** Näheres Händelstr. 27 ☐ zwischen 12 und 1 Uhr mittags und Gr. Ulrichstr. 24 b. Frau **Simon.**

Nette Taschen-Necessaires, Spiegel, Kamm 2c., zu Geschenkzwecken geeignet, billig i. Vorst. **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Bei der Eröffnung meines Geschäfts

sind mir ausserordentlich zahlreiche Beweise freundschaftlicher Gesinnung, verbunden mit treu gemeinten Glückwünschen, sowie prächtigen Blumenspenden in reichstem Masse zuteil geworden und sei es mir erlaubt, hierfür zugleich im Namen meines Vaters, **Albert Drechsler** hier, meinen herzlichsten Dank abzustatten

Walter Drechsler, Gr. Ulrichstr. 54,

Spezialgeschäft für Damen- u. Herrenwäsche, Trikotagen, feine Herrenartikel usw.

Elektromotoren

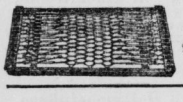
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.
Dynamowerk Frankfurt a.M.
Zweign. Halle a. S., Lindenstrasse 70.

Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M.

Das **Vorlesungs-Verzeichnis** für das am 22. Oktober beginnende **Winter-Semester** wird unentgeltlich beim Portier der Akademie verabfolgt und von der Quästur versendet.
Der Verwaltungs-Ausschuss. Dr. Adickes, Oberbürgermeister.

Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstr. 57.

Dauerbrandöfen für Anthracitkohle.
Dauerbrandöfen, Frisch. System, für jede Kohle,
Transportable Sparkochherde, schwarz und fl. emaillirt.
Gasöfen. Gasherde. Petroleumöfen.



Neueste Ia. Zugfeder-Matratzen,
gesetzlich geschützt,
fabriziert zu konkurrenzlos billigen Preisen
Mechan. Werkstätten und Matratzen-Fabrik
Schmidt & Grube, Borna b. Leipzig.
Preisliste frei. Vertreter gesucht.

Schmalz, gar. rein	1 Pfd.	= 54 Pfg.
ff. Weizenmehl	1 Pfd.	= 16 Pfg.
Gemahl. **Zucker**	1 Pfd.	= 19 Pfg.
Gemahl. **Raffinade**	1 Pfd.	= 20 Pfg.
Brotzucker zum Einmachen bei Brot	1 Pfd.	= 21 Pfg.
do. zerschlagen	1 Pfd.	= 23 Pfg.
ff. Kunsthonig	1 Pfd.	= 25 Pfg.

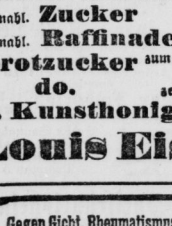
Louis Eisfeld, Marktplatz 22. Steinweg 24.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.



WEBER'S Carlsbader

Kaffeegewürz ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

Weltberühmt

als der feinste Kaffeezusatz. Zu haben in Kolonialwaren- und Kaffeegeschäften, Drogen- und Delikatessen-Handlungen.

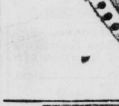
---

rufen die Kinder, wenn ein Pudding von

Liebig's Puddingpulver

auf den Tisch kommt
Bestes Produkt von hervorragendem Geschmack, seit 30 Jahren renommiertestes Fabrikat, Gratis-Prämien.
Näheres durch die Niederlagen, General-Vertretung **Udo Herger.**

Sonnabend, den 21. d. Mts., habe wieder eine grosse Auswahl



belgischer Arbeitspferde.
Wilhelm Stock,
Sangerhausen. Fernsprecher 46.

Hoflieferant Franz
Pudding-Pulver
in jedem vornehmen Geschmack. Der Kinder liebste Speise, gesund und nahrhaft. à 10 ₰, 3 Packet 25 ₰ mit Prämienbon. Durch mein Plakat bekannte Geschäfte u. im Fabrik-Verkaufslokal 7—11 u. ½3—7 Uhr.
Th. Franz, 95 Hoflieferant, Mühlenstr.

Für die wohltuende, innige Teilnahme beim Heimgange meines geliebten Gatten, des Kaufmanns

Moritz Burghardt

spreche ich und meine Kinder unseren tiefempfundenen Dank aus.
Frau Marie Burghardt
geb. Bach.
Halle a. S., den 20. September 1907.

Ganze Namen oder Vornamen

lässt zum Zeichnen von Wäsche 2c. weben (rote Schrift auf weissem Band) **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Fertige Anzüge,

moderne Muster,
früher 35 Mark, jetzt 20 Mark,
früher 45 Mark, jetzt 30 Mark.
Max Teuscher, Schmeerstr. nur 20.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Grosse Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

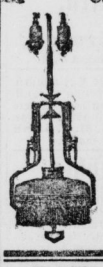
Vorzügliche Masse zum Füllen der

Hektographen

wie auch **Hektographen-Tinte** billigst bei **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lesen Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig-Neumarkt 21, u. durch jede Buchhandlung.

MEHR LICHT



Schicke u. preiswerte **Beleuchtungs-Gegenstände** für alle Lichtarten, **Gas-Zuglampen** von 14,50 an.
— Gas-Hängelicht — bestes, ausprobiertes System, garantiert nicht schwarzwerdend, einjährige Garantie. Selbstzündung ohne grosse Kosten.
Neu! **Transportable Gas-Anzünder** mit **Selbstzündung** für alle Gasarten.
Eigene Montage-Werkstatt.
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Ottilie Cotte mit Herrn Kurt Hüttner (Rüdersdhagen, Buttstädt); Frl. Hedwig Päpold mit Hrn. Felix Giraud (Querfurt, Königsberg i. Pr.); Frl. Elsa Elm mit Herrn Landwirt Florus Sparbrod (Wöbern, Rositz); Frl. Helene Ullmann mit Hrn. Paul Schneider (Freiberg, Carlsfeld); Frl. Frieda Teichmann mit Herrn Richard Hädicke (Delitzsch, Hohen); Frl. Frieda Hempel mit Hrn. Rud. Oertel (Chemnitz, Hamburg).
Vermählt: Herr Hermann Wolf mit Frl. Klara Lippold (Greiz); Herr Ingenieur Alfred Wilde mit Frl. Frieda Diezmann (Berlin, Gera); Herr Otto Wild mit Frl. Susanne Wolf (Kleinrückerswalde); Herr H. Hoechert mit Frl. Martha Weinhold (Eisdng); Herr Felix Braun mit Frl. Stella Reichel (Dresden); Herr Hugo Müller mit Frl. Helene Schulze (Freiberg, Leipzig); Herr Arthur Großkopf mit Frl. Helene Dreysel (Plauen); Herr Paul Lucius mit Frl. Meta Herrmann (Dirschfelde); Herr Max Grundig mit Frl. Toni Seyffer (Zwickau, Werdau).
Geboren: Sohn: Herrn Charles Bauer (Gera); Herrn Hans Pietzner (Freiberg); Herrn Dr. med. Petrich (Zwickau); Herrn Direktor Georg Lutz (Eilenburg). — Tochter: Herrn Kurt Donner (Dresden).
Gestorben: Hr. Oberstleutnant z. D. Wilhelm von Ditfurth (Kassel); Herr Major a. D. Günther von Kutzleben (Oberwaid); Herr Bäcker Ferdinand Härtel (Annaberg); Herr Büchsenmachermeister Louis Baumgärtel (Chemnitz); Herr Buchdruckereibesitzer Richard Schuster (Chemnitz); Herr Restaurateur Otto Hoffmann (Dresden); Frau Auguste Beck (Erfurt); Herr Schuhmachermeister August Huster (Glauchau); Frl. Elisabeth Neudel (Meerane); Hr. Fabrik. Jul. Hüttig (Eibau); Herr Schmied August Wiesemann (Weißenfels); Herr Lokomotivführer a. D. Otto Höfel (Werdau); Hr. Wilhelm Leistner (Zittau); Hr. Fabrikbesitzer R. Feucht (Leipzig-Stötteritz); Frau Ernestine Walther geb. Kuntze (Arnstadt); Herr Paul Creutzburg (Steudnitz bei Dornburg a. S.); Frau Emilie Schulz geb. Heydrich (Eilenach); Herr Willi Kahlau (Nordhausen); Fr. Clara Breny geb. Mühr (Nordhausen); Frau Katharina Westerberg geborene Scherf (Schönau); Frau Maria Mühr geb. Buch (Dingelstädt); Hr. Hermann Auge (Bad-Sulza); Frau verwittwete Medizinalrat Luise Kiel geb. Braunau (Buttstädt).